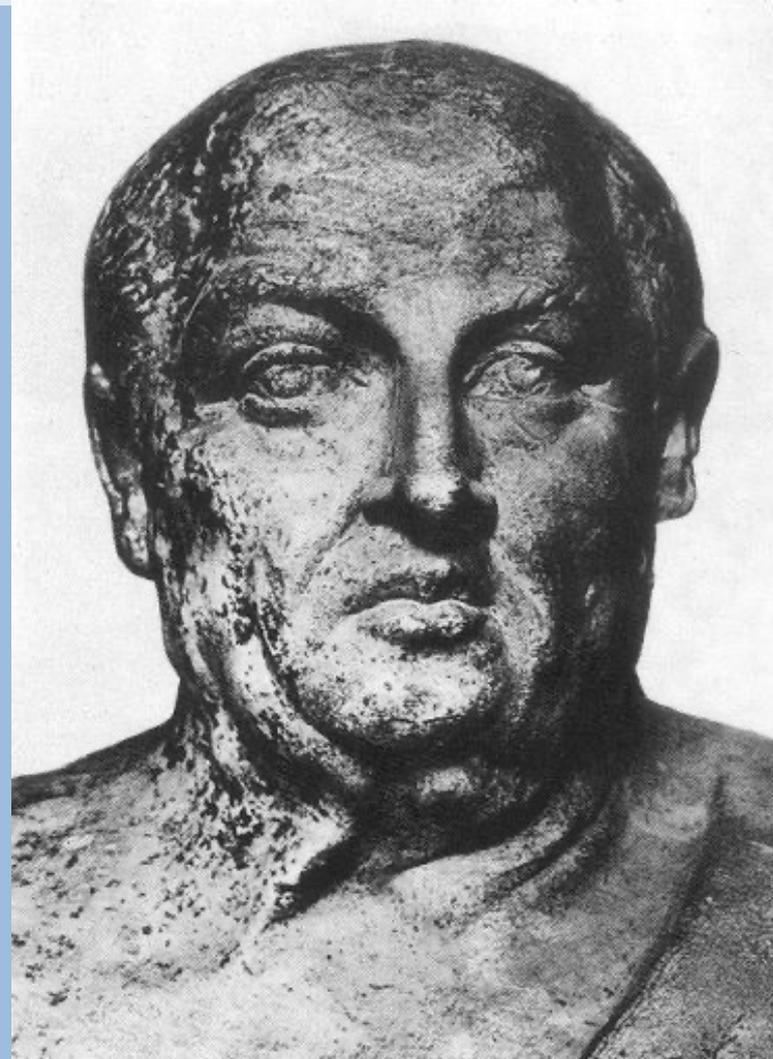


# Einführung in die Erziehungswissenschaft Teil 1b: Pädagogische Psychologie

Prof. Dr. Walter Herzog

17. November 2014

# Konzepte der Veränderung



LUCIUS ANNAEUS SENECA  
(um 1 n. Chr. – 65 n. Chr.)

# Konzepte der Veränderung

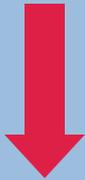
## Donald Duck und Seneca

Oder: „Non scholae sed vitae discimus“ gegen „Non vitae sed scholae discimus“



# Konzepte der Veränderung

Natur



Entwicklung

# Konzepte der Veränderung

Natur



Entwicklung

Kultur



Lernen

# Konzepte der Veränderung

Schulisches Lernen ist in der Regel angeleitetes («gelenktes») Lernen, d.h. Lernen, das durch Lehren in Gang gesetzt und begleitet wird.

Das gilt auch im Falle des «selbstorganisierten Lernens» (SOL), das innerhalb der Schule nie uneingeschränkt selber organisiert sein kann.

# Konzepte der Veränderung

Schulisches Lernen ist in der Regel angeleitetes («gelenktes») Lernen, d.h. Lernen, das durch Lehren in Gang gesetzt und begleitet wird.

**Vorwurf an die Schule:** «Non vitae, sed scholae discimus.» → In der Schule lernen wir nicht fürs (spätere) Leben, sondern (lediglich) für die Schule.

# Konzepte der Veränderung

Zwei Definitionen von Lerntransfer:

Siehe Handout, S. 1

# Konzepte der Veränderung

Studie von CARRAHER, CARRAHER & SCHLIEMANN (1985)  
in *Recife* (Brasilien)



# Konzepte der Veränderung

**Table 1.** Results according to testing conditions

Subject	Informal test		Formal test			
	Score <sup>a</sup>	Number of items	Mathematical operations		Word problems	
			Score	No. items	Score	No. items
M	10	18	2.5	8	10	11
P	8.9	19	3.7	8	6.9	16
Pi	10	12	5.0	6	10	11
MD	10	7	1.0	10	3.3	12
S	10	7	8.3	6	7.3	11
Totals		63		38		61

<sup>a</sup>Each subject's score is the percentage of correct items divided by 10.

# Konzepte der Veränderung

**Table 1.** Results according to testing conditions

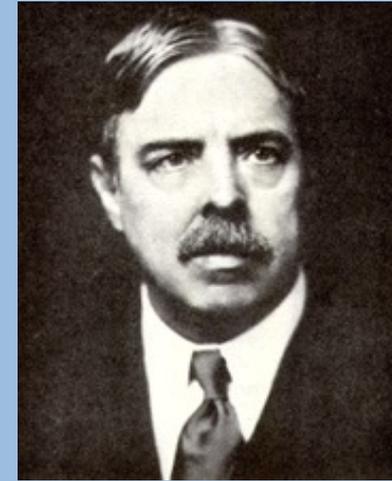
Subject	Formal test					
	Informal test		Mathematical operations		Word problems	
	Score <sup>a</sup>	Number of items	Score	No. items	Score	No. items
M	10	18	2.5	8	10	11
P	8.9	19	3.7	8	6.9	16
Pi	10	12	5.0	6	10	11
MD	10	7	1.0	10	3.3	12
S	10	7	8.3	6	7.3	11
Totals		63		38		61

<sup>a</sup>Each subject's score is the percentage of correct items divided by 10.

→ Alltag («Lebenswelt») und Schule scheinen zwei getrennte Welten zu sein!

# Konzepte der Veränderung

Gemäss EDWARD L. THORNDIKE (1874-1949) ist Transfer dann zu erwarten, wenn zwischen Lernsituation und Anwendungssituation **identische Elemente** bestehen.



JOHN R. ANDERSON: Kognitive Psychologie. Heidelberg:  
Akademischer Verlag 2007 (6. Aufl.), S. 359ff.

# Konzepte der Veränderung

*PISA* («Programme for International Student Assessment») stellt zwei Fragen, die in der Öffentlichkeit nicht immer auseinander gehalten werden:



# Konzepte der Veränderung

*PISA* («Programme for International Student Assessment») stellt zwei Fragen, die in der Öffentlichkeit nicht immer auseinander gehalten werden:

1. Was leisten **Schülerinnen und Schüler** am Ende der obligatorischen Schulzeit?

# Konzepte der Veränderung

*PISA* («Programme for International Student Assessment») stellt zwei Fragen, die in der Öffentlichkeit nicht immer auseinander gehalten werden:

1. Was leisten **Schülerinnen und Schüler** am Ende der obligatorischen Schulzeit?
2. Was leistet die **Schule**?

# Konzepte der Veränderung

«PISA erhebt das Wissen von Schülerinnen und Schülern, aber ebenso deren Fähigkeit, über dieses Wissen und ihre Erfahrungen zu reflektieren und beides auf realitätsnahe Fragen anzuwenden»  
(OECD 2001).

# Konzepte der Veränderung

## Was misst PISA?

Kriterium für die PISA-Tests sind nicht die Lehrpläne der teilnehmenden Länder (2012: 68 Länder\*), sondern die «Herausforderungen der heutigen Wissensgesellschaft».

\* In der UNO sind zurzeit 193 Staaten vertreten.

# Konzepte der Veränderung

## Was misst PISA?

Kriterium für die PISA-Tests sind nicht die Lehrpläne der teilnehmenden Länder (2012: 68 Länder), sondern die «Herausforderungen der heutigen Wissensgesellschaft».

- Lesen
- Mathematik
- Naturwissenschaften

# Konzepte der Veränderung

«PISA erhebt das Wissen von Schülerinnen und Schülern, aber ebenso deren Fähigkeit, über dieses Wissen und ihre Erfahrungen zu reflektieren und beides auf realitätsnahe Fragen anzuwenden. ...

Der Begriff «Grundbildung» (*literacy*) wird verwendet, um dieses ... Konzept von Kenntnissen und Fertigkeiten abzudecken» (OECD 2001).

# Konzepte der Veränderung

## Literacy

# Konzepte der Veränderung

## Literacy

Reading literacy

Mathematical literacy

Scientific literacy

# Konzepte der Veränderung

Literacy (engl.) = Kompetenz (dt.)

# Konzepte der Veränderung

Literacy (engl.) = Kompetenz (dt.)  
Grundbildung

# Konzepte der Veränderung

Literacy (engl.) = Kompetenz (dt.)

Grundbildung

Grundkompetenzen (?)

basale Kompetenzen (?)

# Konzepte der Veränderung

Mit PISA werden «... Basiskompetenzen erfasst, die in modernen Gesellschaften für eine befriedigende Lebensführung in persönlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie für eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben notwendig sind. Die PISA zu Grunde liegende Philosophie richtet sich ... auf die Funktionalität der bis Ende der Pflichtschulzeit erworbenen Kompetenzen für die Lebensbewältigung im jungen Erwachsenenalter ...» (BAUMERT, STANAT & DEMMRICH 2001).

# Konzepte der Veränderung

Mit PISA werden «... Basiskompetenzen erfasst, die in modernen Gesellschaften für eine befriedigende Lebensführung in persönlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie für eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben notwendig sind. Die PISA zu Grunde liegende Philosophie richtet sich ... auf die **Funktionalität** der bis Ende der Pflichtschulzeit erworbenen Kompetenzen für die Lebensbewältigung im jungen Erwachsenenalter ...» (BAUMERT, STANAT & DEMMRICH 2001).

# Konzepte der Veränderung

## Funktionalistisches Bildungsverständnis:

Die in der Schule erworbenen basalen Kompetenzen (Grundkompetenzen) sind *funktional* für das ausserschulische (spätere) Leben.

# Konzepte der Veränderung

## Zwei Anmerkungen

1. Mit PISA sollen die Schulen gezwungen werden, auf das (Erwachsenen-)Leben vorzubereiten.

*Aber: Kann die Schule das Senecaproblem bzw. das Transferproblem selber lösen?*

# Konzepte der Veränderung

## Zwei Anmerkungen

1. Mit PISA sollen die Schulen gezwungen werden, auf das (Erwachsenen-)Leben vorzubereiten.

*Aber: Kann die Schule das Senecaproblem bzw. das Transferproblem selber lösen?*

2. PISA stellt nicht einfach fest, was der Fall ist, sondern fordert, was sein soll. Damit überschreitet PISA den Horizont der Wissenschaft.

*Aber: Wer begründet die von PISA erhobenen normativen Forderungen?*

# Konzepte der Veränderung

## Alles wird zur Kompetenz:

kommunikative Kompetenz, interkulturelle Kompetenz, literarische Kompetenz, historische Kompetenz, religiöse Kompetenz, strategische Kompetenz, motorische Kompetenz, konditionelle Kompetenz, Begriffskompetenz, Theoriekompetenz, Bildkompetenz, Coachingkompetenz, Teamkompetenz, Zuhörkompetenz, Strukturierungskompetenz, Feldkompetenz, Elternkompetenz, Informationskompetenz, Gleichstellungskompetenz, Argumentationskompetenz, Energiekompetenz, Finanzkompetenz, Wirtschaftskompetenz, Aisthesiskompetenz, Schreibkompetenz, Rechtschreibkompetenz, Kooperationskompetenz, Reisekompetenz, Schulentwicklungskompetenz, Raumverhaltenskompetenz, Rezeptionskompetenz, Erschließungskompetenz, Konfliktkompetenz, Evaluationskompetenz, Selbstlernkompetenz, Textilkompetenz, Patientenkompetenz, Gesundheitskompetenz, Fitnesskompetenz, Copingkompetenz, wildbiologische Kompetenz ...

# Konzepte der Veränderung

Auftrittskompetenz  
Fremdheitskompetenz  
Lachkompetenz  
Mañanakompetenz  
Risikokompetenz  
Selbstmanagementkompetenz  
Perspektivenerweiterungskompetenz  
Selbsterschaffungskompetenz  
Theorienutzungskompetenz  
Kompetenzkompetenz  
Performanzkompetenz  
Kompetenzdarstellungskompetenz  
Kompetenzsteigerungskompetenz  
Kompetenzlosigkeitskompetenz  
Kompetenzvermeidungskompetenz  
Inkompetenzkompensationskompetenz ...

# Konzepte der Veränderung



Stossen Sie an  
auf 60 Jahre  
Weinkompetenz

# Konzepte der Veränderung

*HarmoS* («Harmonisierung der obligatorischen Schule») ist ein Projekt der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren).

Auch *HarmoS* und der *Lehrplan 21* folgen der «Neusprache» (ORWELL) der Kompetenzen und wollen die Schule auf die Vermittlung von (Mindest-)Kompetenzen verpflichten.

# Konzepte der Veränderung

## Bildungsstandards

- beziehen sich auf *Schülerleistungen* («Leistungsstandards»),
- sind *national verbindlich* («schweizerische Bildungsstandards») und
- orientieren sich an *Kompetenzen* («Basisstandards»).

# Konzepte der Veränderung

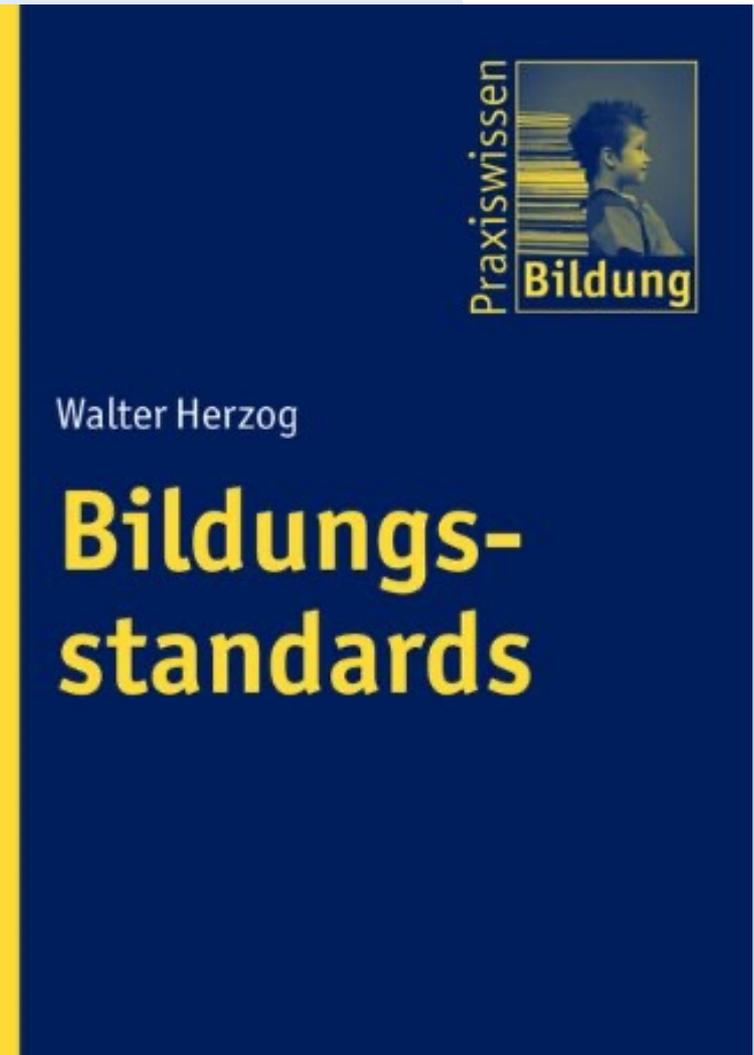
Kompetenzen sind «die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können» (WEINERT, zit. nach KLIEME et al. 2003).



# Konzepte der Veränderung

Ausführlicher begründe ich meine Kritik an Bildungsstandards und am Kompetenzbegriff in dem folgenden Buch:

WALTER HERZOG: Bildungsstandards – eine kritische Einführung. Stuttgart: Kohlhammer 2013



# Konzepte der Veränderung

Eine Folgerung grundsätzlicher Art:

PISA wird von der OECD (Organization for Economic Cooperation and Development), HarmoS von der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) getragen. Beides sind *politische* Gremien.

Für die Erziehungswissenschaft ist von grosser Bedeutung, dass sie sich weder von der *pädagogischen Praxis* noch von der *Bildungspolitik* vereinnahmen lässt. Beiden gegenüber soll sie unabhängig sein und ein kritisches Verhältnis pflegen.